

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 34 / August 1995

1000 Jahre Mecklenburg – überall ist das ein Anlaß zu feiern, fröhlich wie bei unserem Dorffest oder besinnlich, indem die Beziehungen zur mecklenburgischen Heimat deutlich gemacht werden. Letzteres hat Anneliese Voß

aus Mirow in einem Gedicht getan, das sie anlässlich des Landesjubiläums schrieb und das wir nachstehend veröffentlichen.

Min Meckelborg – min Heimatland

*Min Döörp, dat is min Heimatland,
hier bünn ick ok eins burn,
will bliewen hier min Läben lang
in'n Hus un in min' Gorn.*

*De ollen Strohdachhäuser hier,
se passen in uns' Tied.
För't Meckelbörger Jubeljoör
sünd sei all' wedder nied.*

*De hunnertjöhriig ollen Linn',
se wiesen di den' Weg.
Du warst min Heimat ümmer finn;
hier findst du di torecht!*

*Väl schöner ward min Heimat noch,
dat will de Tied uns lieren.
Min dusenjöhriig Meckelborg,
di heff ick ümmer giern!*

Schulianfang für 41 Kinder

Rund 200 Stühle im neuen Saal der Gaststätte „Lewitzmühle“ reichten für die Gäste bei der Einschulung am 12. August nicht aus. War es doch ein großer Tag für die 41 Jungen und Mädchen, die mit Schulranzen und Schultüte in den Kreis der Schulkinder aufgenommen wurden. Ein Tag, der auch in den Familien gebührend gefeiert wurde.

Beifall kam auf, als die Schulanfänger, schmuck gekleidet, in den Saal einzogen und vor den vielen Gästen Platz nahmen. Sehr einfühlsam wandte sich Bärbel Kalkstein, Direktorin der Haupt- und Realschule, an Eltern und Kinder, war sie doch selbst Mutter und wußte darum, mit welchen Erwartungen der erste Schulweg des Kindes begleitet ist. Sie versicherte, die Lehrer wollen den Kindern ein solides anwendungsbereites Wissen vermitteln, mit dem ihnen später viele Wege offen stehen, der Hauptschul- oder der Realschulabschluß oder der Besuch des Gymnasiums. Die Klassen-

erinnen für die beiden ersten Klassen wurden vorgestellt: Frau Barkowski aus Banzkow und Frau Klöver aus Goldenstädt. Mit einem fröhlichen Programm begrüßten die Schüler der 2. Klasse die Neuen. Und dann kam der große Augenblick: Frau Kalkstein nahm die 41 Schulanfänger feierlich in die Grundschule auf. Auch, wenn der Schulranzen schon etwas drückte und eine Schultüte zu Boden fiel, die Fotoapparate und Videokameras hielten diesen bedeutungsvollen Augenblick für das Familienalbum fest.

Anschließend trafen sich die jüngsten Schulkinder mit ihren Klassenleiterinnen im künftigen Klassenraum, Frau Klöver mit der Goldenstädter Klasse in der Banzkower Schule und Frau Barkowski mit den Banzkowern im Kindergarten, dort, wo ihre Kindergärtnerinnen und Spielkameraden sie am Tag zuvor mit einer lustigen Kremserfahrt und einer Zuckertüte verabschiedet hatten. Aus Platzgründen

Festliche Einschulung in der „Lewitzmühle“



Nicole: „Ich freue mich auf alles!“

an der Schule wird hier im Kindergarten im neuen Schuljahr der Unterricht in einer ersten und zweiten Klasse aufgenommen. Eine günstige Variante, weil nebenan gleich der Schulhort besucht werden kann. Ungünstig, daß die neuen Möbel für die erste Klasse nicht termingemäß eintrafen, trotzdem war die Klasse für den Schulbeginn liebevoll eingerichtet. Polsterer und Raumausstatter Alfred Beckmann hatte kurzfristig die Scheibengardinen gesponsert und angebracht. Als Frau Barkowski mit den Kindern Probesitzen machte, ihnen Schulbücher und Stundenplan erklärte, fragte sie: „Und worauf freut ihr euch besonders?“ Aus vollem Herzen antwortete die kleine Nicole: „Ich freue mich auf alles.“ Gemeinsam mit den Eltern wollen die Lehrer diese Freude und Wißbegierde der Kinder erhalten, hatte Frau Kalkstein eingangs erklärt. H. Dähn

Neue Arbeitsplätze entstehen

Jedem Banzkower ist es bestimmt schon aufgefallen, daß am Ortsausgang von Banzkow (in Richtung Mirow) ein neues Haus entsteht. Dort wird in absehbarer Zeit Herr Dr. Jürgen Rost mit seiner Familie einziehen und sein Steuerberatungsbüro von Schwerin nach Banzkow verlegen. Gut für uns ist es sicherlich, daß Herr Dr. Rost in diesem Zusammenhang zwei Arbeitsplätze anbietet. Wer eine Ausbildung als Steuerfachgehilfe absolviert hat bzw. langjährige Erfahrungen als Bilanzbuchhalter oder auch im sonstigen buchhalterischen Bereich besitzt und dazu noch qualifizierungsbereit ist, kann seine Unterlagen zur Kanzlei Dr. Rost, Friedensstraße 29, 19053 Schwerin, einschicken. Es wäre doch gut, wenn damit zwei Banzkower einen neuen und interessanten Arbeitsplatz finden. S. Leo

Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Noch eine Viertelmillion für den Kindergarten

In der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen ging die Arbeit planmäßig weiter. Wichtigste Aufgaben waren die Verabschiedung des Haushaltsplanes für unseren Kindergarten ab 1. 06. 95, die Weiterführung der Vorbereitungen zum Bau der Turnhalle, die Überarbeitung mehrerer Satzungen, der 3. Bauabschnitt des Radwegenetzes Mirow-Goldenstädt einschließlich der Anbindung Mirower Straße bis zur Plater Straße. So wird z. B. der Haushalt für den Kindergarten für den Rest des Jahres 1995 ca. 440 000 DM betragen, wovon rund 200 000 DM über Elternbeiträge und Zuschüsse vom Kreis bzw. Land abgedeckt werden. Rund eine Viertelmillion Million DM muß trotzdem noch aus dem Gemeindehaushalt beigesteuert werden. Um so erfreulicher ist es für uns, daß wir zur Zeit mehr Kinder betreuen, als ursprünglich vorausgesehen waren, und daß nun auch Schüler im Kindergarten ihre Klassenräume haben. An dieser Stelle möchten wir allen Schülern

und vor allem unseren Schulanfängern und natürlich auch den Lehrern ein erfolgreiches und interessantes neues Schuljahr wünschen.

Gemeinsamkeit im Amt für Turnhalle

Auch die neue Turnhalle beschäftigt uns weiterhin. Zur Zeit stehen natürlich wie bei jedem Bau die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen, Genehmigungen, Fördermitelanträge usw. im Mittelpunkt. Im Kreisratsschuß Parchim wurde die Bereitstellung von 350 000 DM aus der Investitions-pauschale für 1995 beschlossen. Da diese Mittel sehr begrenzt sind und überall lange „Wunschzettel“ bestehen, haben alle anderen Gemeinden unseres Amtes für 1995 und gegebenenfalls auch für 1996 und 1997 ihre Anträge auf Mittel aus diesem Fonds zurückgezogen. Für dieses Verständnis bedanken wir uns und hoffen, daß die neue Turnhalle (wenn sie endgültig gebaut wird) für alle Schüler unseres Amtsbereiches einen optimalen Schulsportunterricht sichert und darüber hinaus intensiv von

Freizeitsportlern, Verbänden und Vereinen genutzt wird.

Neue Wohnungen entstehen

Endgültig ist nun auch der Bau der vorgesehenen Wohnungen in der Plater Straße durch die Bewilligung der beantragten Fördermittel entschieden. Obwohl auch hierbei noch ein entsprechender „Papierkrieg“ zu führen ist, wird noch in diesem Jahr nach Aussage des Investors Baubeginn sein. Im Jahr 1996 werden wir also einigen Wohnungssuchenden ihren langgehegten Wunsch erfüllen können. Erfreulich ist auch, daß die ABM-Gruppe mit Frau Sabban, Frau Fromm, Frau Palm und Herrn Boldt für ein weiteres Jahr arbeiten kann. Das wird dem äußeren Bild von Banzkow und Mirow weiterhin guttun, wobei mehr an Verschönerung des Dorfbildes möglich wäre, wenn diese vier guten Geister nicht soviel an Dreck beseitigen müßten, den andere achtlos wegwerfen. Können wir nicht alle etwas mehr zum Wohlfühlen in unseren Dörfern beitragen?

S. Leo

Von der Elbe bis zur Ostsee künftig per Rad



Das Radeln auf den neuen Radwegen macht Spaß.

Radeln macht Spaß und ist gesund, sagen sich nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die älteren Einwohner, die das Radfahrnetz zwischen unseren Dörfern Banzkow, Mirow und Plate nutzen. Es fährt sich gut, unbehelligt vom Autoverkehr, auf dem neuen Radweg, dessen letzte Strecke von der Dorfmitte Banzkow bis zur Plater Kirche zum Sommerbeginn übergeben wurde.

Die rund vier Kilometer kosten 900 000 Mark, die zu 90 Prozent vom Wirtschaftsministerium und zu 10 Prozent aus den Gemeindekassen von Banzkow und Plate kommen. Der Radwegausbau in unseren Dörfern wird so hoch gefördert, weil er Bestandteil des Radwegprogramms von der Elbe bis zur Ostsee ist. Es lohnt sich also, über die Anschaffung eines neuen Fahrrades nachzudenken, zumal es mit dem Ausbau des Radweges zügig weitergeht. Der etwa sieben Kilometer lange Weg nach Goldenstädt und die drei Kilometer nach Conrade sollen noch in diesem Jahr fertig werden. Fest steht, die Zahl der Radfahrer wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Etwas unverständlich und fahrlässig ist es jedoch, wenn Radler den für sie vorgesehenen Weg nicht nutzen, sondern weiter die verkehrsreiche Straße befahren. Bei einem Unfall könnte das auch verheerend zu nachteiligen Konsequenzen führen.

Viele Initiativen um ein gelungenes Fest

Dank für Mitwirkung und Unterstützung

Unser Dorffest vom 23. bis 25. Juni 1995 ist bei uns noch in guter Erinnerung. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und die Stimmung der Banzkower, Mirower und der vielen Gäste so schön wie das Wetter. Ob nun beim Umzug bei strahlendem Sonnenschein, beim Auftritt des Landespolizeiorchesters und des Ensembles der Deutschen Bahn AG oder bei der herzerfrischenden Modenschau unserer Jüngsten aus dem Kindergarten, überall gingen die Banzkower und ihre Gäste begeistert mit. Zahlreiche Besucher interessierten sich auch für das von unserer ABM-Gruppe liebevoll gestaltete Dorfmuseum und stärkten sich dort mit selbstbereiteter Hausmannskost. Die vielfältigen Sportwettbewerbe luden jedermann zum Mitmachen ein, und davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht. Alles in allem war es ein gelungenes Fest, und es wird bestimmt im nächsten Jahr wieder eins geben!

An dieser Stelle möchten wir aber noch einmal allen danken, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes mitgewirkt haben und es als Sponsoren unterstützten. Fördermittel vom Kreis oder vom Land haben wir leider nicht bekommen, deshalb danken wir besonders den Sponsoren:

- ATLAS-Haus Banzkow
- Thalens-Consult Bremen
- Trend-Hotel Banzkow
- Betten-Prive Banzkow
- Firma Stier Mirow
- Firma Hasselbrinck Sukow
- REWE Markt Banzkow
- Lewitz Bau Rastow

Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Feuerwehr, dem Blasorchester Banzkow, dem Karnevalsverein Grün-Gold, dem Sportverein, dem Kindergarten, unseren ABM-Gruppen sowie allen Aktiven des bunten und ideenreichen Umzugs und dem Ausschuß der Gemeindevertretung.

S. Leo

Kommt Erdgas auch nach Mirow?

Da wir mehrfach auf eine zukünftige Erdgasversorgung für Mirow angesprochen wurden, haben wir uns mit der Firma Hanse GAS zu den bestehenden Chancen verständigt. Zur Zeit ist nach Aussage der Firma eine Versorgung in den Jahren 1995 und 1996 nicht vorgesehen, da sie aus finanziellen und wirtschaftli-

chen Gründen nicht möglich ist. Das heißt, daß eine ausreichende Anzahl von Kunden mit entsprechender Gasabnahme nicht vorhanden ist, um eine Kostendeckung bei der Finanzierung der Erschließungsmaßnahmen zu sichern. Bei diesbezüglich veränderten Bedingungen, wie z. B. durch Wohnungsneubauten

bzw. durch Gewerbeeansiedlungen, wird eine Erdgasversorgung von Hanse GAS geprüft und bei gegebener Wirtschaftlichkeit vorgenommen.

Zu diesem Thema ist noch eine Versammlung am 29. August um 19 Uhr in der Klubklausur in Mirow vorgesehen. **S. Leo**

Schönes Erntewetter gut genutzt

Hoher Einsatz und achtbare Ergebnisse / Gespräch mit Wilfried Kunzel, Vorsitzender der APG Banzkow/Mirow

Frage: Für die Urlauber, die sich an der Ostsee bräunten, war es ein Jahrhundertssommer. Wie sieht das der Landwirt?

Antwort: Es war auch ein phantastisches Erntewetter, das uns die Ernte leicht machte. Das Getreide war durchgängig reif, und wir konnten ohne Unterbrechung arbeiten. 256 Hektar Winterroggen wurden in 11 Tagen abgeerntet. Das waren im Durchschnitt 40 dt je Hektar. Bei Winterraps waren es 27 dt je Hektar. Das sind achtbare Ergebnisse. Offensichtlich war in der Reifephase doch noch genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden. Ein anderer Vorteil des schönen Erntewetters war, daß wir das Getreide mit einer Feuchtigkeit unter 14 Prozent geerntet haben, so daß keine Trocknung nötig war. Auch das Stroh kam schnell vom Feld. Wir haben viel und gutes Stroh eingefahren. Dadurch sind wir im Gegensatz zu anderen Jahren auch in der Lage, ehemaligen LPG-Mitgliedern auf Wunsch Stroh zu verkaufen.

Wie sich die Ernte gelohnt hat, ist jedoch weitgehend vom Markt abhängig. Gegenwärtig sind die Marktpreise für Getreide sehr niedrig. Wir haben deshalb unser Getreide bei „Nordkorn“ eingelagert und warten ab.

Frage: Wie ist die Situation bei den Hackfrüchten?

Antwort: Die Hackfrüchte – Kartoffeln und Mais – haben mehr unter der Trockenheit gelitten. Wo beregnet werden konnte, wurden die Speisekartoffeln beregnet. 11 Beregnungsstränge und zwei neugekaufte -maschinen, die rund um die Uhr laufen, sorgen für kostbares Naß. Von Beregnungsmeister Uwe Rathsack und allen anderen wurde in diesen Wochen höchste Einsatzbereitschaft verlangt, von Harri Lünz und Eckhard Menck als Mährescherfahrer, von Bernd Gillwald und Gerd Harberg auf den Strohpressen oder von Jürgen Barnatz und Udo Wilk beim Stroheinfahren.

Frage: Worauf konzentriert sie APG nach der Getreidernte?

Antwort: Wir haben mit der Ernte der Industriekartoffeln für Dallmin und Hagenow begonnen. Ab September läuft dann die Speisekartoffelernte. Auch in diesem Jahr können die Einwohner von Banzkow und Mirow Einkellerungskartoffeln der Sorten Roxi und Liu von uns beziehen. An zwei Wochenenden, und zwar am 23. und 30. September, werden sie in der Tabaktrocknung verkauft. Rentnern und Behinderten, die sie nicht abholen können, werden sie bei Bedarf ins Haus gebracht. Die Trockenheit, die Tieren und Menschen zu schaffen macht, wirkte sich negativ auf die Milchleistungen der Kühe aus. Trotzdem bleibt das Jahresziel 6000 Liter pro Kuh.

Mit dem Umbau von zwei Ställen als Boxenliegen-Laufstall wollen wir bis zum Einstellen im September/Oktober fertig werden. Dafür hat die Genossenschaft einen größeren Kredit aufgenommen.

Für das Gespräch bedankt sich **Helga Dähn**

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

FLEGEL, MARIA, Banzkow, 2. 9., 90 Jahre
 RÜBBÜLDT, ANNA, Banzkow, 3. 9., 90 Jahre
 FREIER, ANNEMARIE, Banzkow, 3. 9., 86 Jahre
 HANNEMANN, MARTHA, Banzkow, 4. 9., 87 Jahre
 TREICHLER, LISA, Banzkow, 11. 9., 65 Jahre
 KAUTZ, MARIANNE, Mirow, 11. 9., 69 Jahre
 MÖLLER, GERTRUD, Banzkow, 12. 9., 69 Jahre
 VOSS ANNELIESE, Mirow, 13. 9., 69 Jahre
 EGGERT, ARTHUR, Banzkow, 14. 9., 74 Jahre
 JAHNKE, ILSE, Banzkow, 16. 9., 72 Jahre
 KLIMKEIT, JOHANN, Banzkow, 16. 9., 82 Jahre
 LIETZ, GERTRUD, Banzkow, 16. 9., 80 Jahre
 HELMS, IRMGARD, Banzkow, 17. 9., 62 Jahre
 LEMCKE, FRIEDRICH, Banzkow, 18. 9., 93 Jahre
 STEIN, PAUL, Banzkow, 21. 9., 86 Jahre
 HELMS, EWALD, Banzkow, 22. 9., 74 Jahre
 GRIMM, GERDA, Banzkow, 23. 9., 60 Jahre
 WALTER, GERDA, Mirow, 24. 9., 71 Jahre
 DAMM, EVA, Banzkow, 24. 9., 63 Jahre
 VICK, ERNST, Banzkow, 27. 9., 73 Jahre
 PÖTTER, HEINZ, Banzkow, 28. 9., 74 Jahre
 LEMCKE, ERNA, Banzkow, 29. 9., 75 Jahre

Aus Lagerraum wurde der „Lewitz-Shop“

Freizeitbekleidung, Papierwaren und Geschenkartikel im Angebot

„Lewitz-Shop“ soll der kleine Laden neben der Post im REWE-Gebäude eigentlich heißen, aber das Schild ist noch nicht fertig. Trotzdem haben viele Kunden den Weg zu dem neuen Verkaufshop, der aus ehemaligem Lagerraum entstanden ist, inzwischen gefunden.

Auf einer Verkaufsfläche von rund 100 Quadratmetern bietet Iris Poschmann Geschenkartikel, Freizeitbekleidung und Papierwaren an. In diesen Tagen waren es zahlreiche kleine Kunden, die von ihrem Angebot Gebrauch machten. Für den Schulanfang brauchten sie Hefte, Umschläge, Farbpinsel und andere Utensilien, und sie fanden alles am Ort. An einem Tag waren die Hefter sogar ausverkauft, aber kein Problem, die Zulieferfirma Schröder brachte

noch am Abend Nachschub. Es läßt sich nicht alles genau einschätzen, aber Frau Poschmann ist den Wünschen ihrer Kunden ge-

SOMMER-MUSIK

„Sommermusik“ mit dem Blockflötenkreis Plate und Christian Skobowski an der Orgel ist am 26. August um 16.00 Uhr in der Kirche Plate zu hören. Der Blockflötenkreis setzt sich aus Kindern und Erwachsenen aus Plate, Banzkow und Peckatel zusammen – Laienmusiker, die mit ihrem Hobby Freude bereiten wollen.

genüber aufgeschlossen. Sie versucht, preiswert einzukaufen und auch individuellen Nachfragen nach Über- oder Kurzgrößen gerecht zu werden. „Ich will das Geschäft langsam ausbauen und sehen, was gefragt ist“, sagt sie und hat nicht den Ehrgeiz, alles anzubieten. Vieles ist in der Region vorhanden. Wenn sie jedoch dazu beitragen kann, das Angebot an Freizeitbekleidung, Wäsche, Geschenkartikeln, Schreibwaren zu erweitern, kommt sie damit vielen Einwohnern entgegen und erspart ihnen den Weg in die Stadt. Für den Anfang ist Frau Poschmann zufrieden. Bleibt festzustellen, leerstehender Lagerraum bringt keinen Nutzen, aber als Verkaufsfläche nutzt er den Poschmanns und ihren Kunden.

Vorbereitung auf die Jugendweihe '96 beginnt

Auch 1996 wird es im Land Mecklenburg-Vorpommern wieder die Jugendweihe geben. Die Mitglieder des Jugendweihevereins Schwerin e. V. wollen diesen Höhepunkt im Leben der Jungen und Mädchen, die die Schwelle von der Kindheit ins Erwachsenenleben überschreiten, mit den Jugendweiheteilnehmern und ihren Eltern vorbereiten. Sie bieten gemeinsam mit vielen Freunden der Jugendweihe und Eltern ein vielseitiges Freizeitprogramm, das sich an den Wünschen und Ansprüchen der Mädchen und Jungen orientiert. Schon jetzt sollte die Anmeldung für die Teilnahme an der Jugendweihe erfolgen, um rechtzeitig miteinander in Kontakt zu kommen. Damit kann das Veranstaltungsangebot voll in Anspruch genommen werden, und der Jugendweiheverein kann langfristig mit der Vorbereitung der Jugendweihefeiern beginnen.

Die Anmeldungen sind zu richten an den **Jugendweiheverein Schwerin e.V.**
 Hamburger Allee 44
 19063 Schwerin
 Telefon: 0385/37 79 62 oder 0385/51 25 31

In de letzte Tied bünn ick poor-
mal to Sülwerhochtied inlad'
wäst. Dit Fest kann' upp verschie-
den Ort fiern. Weck Lüd fiern dat
Fest to Hus, as dat von fröher
Maud' wier. Anner Lüd fiern hüt-
todags in' Hotel. Dat wier upp de
Sülwerhochtied von min Nah-
werslud. Von disse Festivität wull
ick einglich gornich vertellen.
nee, von de Sülwerhochtied von
minen Vedder un sien Fru, de in
Wismar wahren.

Sülwer- hochtied upp anner Ort

harden dat tämlich hild. Wiel de
meisten Lüd henn baden nah' de
Ostsee wullen. „Na“, denk ick dunne
bi mi, „harst di einglich Badtüch
mitnähmen künnst, bi dit scheune
Wäder. Äwer ick wull doch man

blots gratulieren in Wismar.“ As ick
in de Stadt ankem, wier de Dör von
min Verwandtschaft verslaten. De
Nahwerslud vertellten mi, dat min
Vedder un sien Fru in Beckerwitz
upp'n Zeltplatz wieren.
„Ick möt mi woll in't Datum ver-
käken hewwen, Sülwerhochtied
upp'n Zeltplatz? Äwer lat't – nu
bünn ick mal an de See, künn ick
min Verwandten glieks in Becker-
witz upp'n Zeltplatz besöken.“
Min' Vedder un sin Fru heww ick
dör bald funnen. Sülwerhochtied
in' Bikini un in de Badbüx? Ne,
sowat! Wi hewwen uns twors von
Harten begröst, äwer gratulieren
ded ick nich.

As wi in't Vertellen wieren, ke-
men nah' un nah' ümmer mehr
Gäst' un wünschden dat Best' to
de Sülwerhochtied. Nu wier ick
woll bliamert. Dat Geschenk to
de Hochtied harr ick noch in't
Auto. Dat wier noch min grotes
Glück!
Wi hewwen bannig fiert. Kaffee
un Kauken smecken buten vör't
Zelt bäter as to Hus. För Äten un
Drinken harr Korl-Friedrich
nauch sorgt. Nah' Hus föhrrn mit
min Auto künn ick twors an dis-
sen Abend nich mier. Äwer, an
dis Sülwerhochtied von so ein Ort
denk ick hütigendags noch giern.
Anneliese Voß



Ferientage waren ausschließlich Sonnentage. Da war immer wieder Baden angesagt. In der Stör oder am Badesee in Dre-
enkrogen vernügten sich die „Wasserratten“ nach Herzenslust.

GRILLEN IM GRÜNEN

Wie man es auch dreht und wen-
det: Gegrilltes schmeckt immer
wieder gut. Hier einige neue Re-
zepte für den nächsten Grill-
abend im Garten.

Gefüllte Koteletts

Zutaten für 4 Personen: 4 Schwe-
nekoteletts mit Fettrand (à 200 g,
vom Fleischer eine Tasche ein-
schneiden lassen), Salz, Pfeffer,
125 g mittelalter Gouda-Käse, 1/2
Bund glatte Petersilie, evtl. Pe-
peroni zum Garnieren.

Zubereitung: Koteletts innen sal-
zen und pfeffern. Käse in vier
Stücke schneiden, Petersilien-
blättchen abzupfen, beides in die
Fleischtaschen stecken. Fleisch-
öffnungen mit Holzspießchen
verschließen. Auf dem heißen
Grill von jeder Seite 8 bis 10 Mi-
nuten grillen. Nach Belieben mit
Peperoni garnieren.

Umwickelte Knackwürstchen

Zutaten für 4 Personen: 100 g Maas-
damer Käse, je 1 Stiel Majoran, Ore-
gano und Thymian, 4 Knackwürst-
chen (à 180 g), 8 Scheiben Früh-
stücksspeck, evtl. Paprikastreifen
zum Garnieren, Alugrillschalen.

Zubereitung: Käse in schmale
Stücke schneiden, Kräuterblät-
tchen von den Stielen zupfen. Wür-
ste der Länge nach einschneiden.
Mit Käsestücken und Kräuterblät-
tchen füllen. Mit je 2 Speckschei-
ben umwickeln. Auf dem Grill in
den Alugrillschalen 2 bis 3 Minu-
ten von jeder Seite grillen, bis der
Käse schmilzt. Nach Belieben mit
Paprikastreifen garnieren.

Gefüllte Hähnchenbrüste

Zutaten für 4 Personen: 1 Bröt-
chen vom Vortag, 2 Hähnchen-
brüste mit Haut (à 250 g), Salz,

weißer Pfeffer, 1/2 Bund gemischte
Kräuter, 100 g Maasdamer Käse, 1
Ei, Küchengarn, Alufolie

Zubereitung:

1. Brötchen einweichen, Häh-
chenbrüste aufklappen, waschen,
trockentupfen und mit Salz und
Pfeffer würzen. Kräuter hacken,
Käse klein würfeln, beides mit dem
gut ausgedrückten Brötchen und
dem Ei vermengen. Masse mit Salz
und Pfeffer abschmecken und auf
die Innenseiten der Hähnchen-
brüste streichen, diese zusammen-
klappen und mit Küchengarn fest
zusammenbinden.

2. Hähnchenbrüste in Alufolie
wickeln und auf dem heißen Grill
unter häufigem Wenden ca. 20 Mi-
nuten grillen. Aus der Folie neh-
men und weitere 10 Minuten ohne
Folie auf dem Rost grillen, dabei
mehrmals wenden. Nach Belieben
mit Kräuterblättchen garnieren.

Vielen Dank allen Sponsoren!

Das möchte der Banzkower SV
seinen Sponsoren sagen, wel-
che ihm den Kauf der neuen
Fußballtore und die Bereitstel-
lung von Preisen für das Fuß-
ballturnier anlässlich des Dorf-
festes ermöglichten.

Besonderes Engagement zeig-
ten hierbei Privés Bettenhaus
Banzkow und der Sportshop
Wollschläger Schwerin.

Letzterer hält eine besondere
Vergünstigung für eingetra-
gene Mitglieder des BSV be-
reit. Mit den in Kürze fertigge-
stellten Mitgliedsausweisen im
Chipkartenformat können sie
Sportartikel für den privaten
Bedarf mit 10prozentigem Ra-
batt erwerben. Das Sportge-
schäft in der Schweriner Her-
mannstraße 6 hält ein breites
Angebot für viele Sportarten
und eine besonders vielfältige
Auswahl an Sportschuhen für
Freizeitsportler bereit.

Frank Reichel
BSV

ANZEIGE

Für die vielen Glückwünsche,

Blumen und Geschenke zu meinem

85. Geburtstag

bedanke ich mich herzlich. Beson-
ders gefreut habe ich mich über die
Lieder und Geburtstagsgrüße der
Kinder des Kindergartens und die
Aufmerksamkeit der Gemeindevor-
tretung.

Banzkow, August 1995

Paula Ihde

Kirchliche Nachrichten

(lagen nicht vor)